

CHF 2.50
AZA 3001 Bern
Post CH AG

SCHWEIZERISCHE Gewerbezeitung

DIE ZEITUNG FÜR KMU

NATIONALSTRASSEN – Diesen Sonntag stimmen wir über sechs Engpassbeseitigungsprojekte auf den Nationalstrassen ab. Ein geeintes **JA** für diese Projekte ist für die Gesellschaft und die Wirtschaft, insbesondere für KMU von zentraler Bedeutung. Es könnte knapp werden: Deshalb zählt jede einzelne Stimme.

Alle an die Urne – für ein JA!

Unser Nationalstrassennetz ist eine gebündelte Power von Effizienz. Es wickelt mehr Personen- und Gütertransport ab als jede andere Verkehrsinfrastruktur, und macht dabei nur 2,7 Prozent der Strassenfläche in der Schweiz aus. Doch die Effizienz und Zuverlässigkeit dieses Netzes wird durch Engpässe bedroht. An bestimmten neuralgischen Punkten kommt es regelmässig zu Stau. Die Beseitigung dieser Engpässe hat sich das Strategische Entwicklungsprogramm (STEP) Nationalstrassen zum Ziel gesetzt. Am 24. November stimmen wir über dessen nächsten Ausbauschnitt, und damit über sechs gezielte Projekte ab, die die Funktionsfähigkeit des Nationalstrassennetzes sicherstellen sollen. Gerade für die KMU ist die Umsetzung dieser Projekte von grösster Bedeutung.

Ein teurer Produktivitätskiller

Durch Engpässe auf den Nationalstrassen kommt es heute vielerorts zu Stau. Allein der Stau auf den Nationalstrassen kostet die Schweiz jährlich fast 1,2 Milliarden Franken. Die Kosten entstehen durch Verzögerungen bei der Lieferung von Gütern, aber auch durch Arbeitskräfte, die unproduktiv im Stau feststecken und ihre Arbeit nicht erledigen können. Dafür blechen alle gleichermassen, die Wirtschaft und die Gesellschaft, denn es sinken sowohl Produktivität als auch Kaufkraft und Lebensqualität.

Wenn wir jetzt nichts tun, nimmt der Stau immer mehr zu, und auch die Kosten steigen ins Unermessliche. Abhilfe schafft die Engpassbeseitigung auf dem Nationalstrassennetz. Durch gezielte Massnahmen wird der Stau an neuralgischen Punkten aufgelöst. Das dadurch frei werdende Kapital kann für innovative und produktive Tätigkeiten eingesetzt werden.

Die Finanzierung ist gesichert

Die Finanzierung der Nationalstrassenprojekte ist eine sichere Sache.

Denn dafür werden nur Mittel verwendet, welche durch die Strassenbenutzer bereits entrichtet wurden. Sie stammen unter anderem aus der Mineralölsteuer und der Autobahnvignette. Diese Gelder wurden zweckgebunden in einen eigens dafür eingerichteten Fonds, den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF), eingezahlt. Die Gelder sind vorhanden und speziell für die Engpassbeseitigungsprojekte reserviert. Durch die Realisierung der Projekte entsteht also keine zusätzliche Belastung für die Steuerzahler. Sie sind zu 100 Prozent nutzerfinanziert: von der Strasse für die Strasse.

Ausweichverkehr verhindern

Ein wesentliches Problem von Engpässen auf den Nationalstrassen ist der Ausweichverkehr. Sind die Hauptachsen verstopft, so sucht einem das Navi – und damit die Autolenker – einen anderen Weg, durch die Städte und Dörfer. Das ist nicht nur ineffizient, es führt auch zu übermässigem Verkehr in den bewohnten Gebieten. Die Bevölkerung leidet darunter, denn mit diesem Verkehr gehen auch Lärm und Schadstoffemissionen einher.

Werden die Staus auf den Nationalstrassen aufgelöst, kann der Verkehr wieder dort fließen, wo er hingehört. Das entlastet die Dörfer und Städte von unnötigem Ausweichverkehr. Davon profitieren alle, dank weniger Verkehr und einer gesteigerten Lebensqualität.

Verkehrssicherheit verbessern

Weniger Ausweichverkehr in den Ortschaften bedeutet auch weniger Konflikte auf der Strasse zwischen Auto- und Velofahrern, Fussgängern etc. Die Sicherheit steigt. Denn der Verkehr fliesst zurück auf die Nationalstrassen, wo er die anderen Verkehrsteilnehmer in den Ortschaften nicht mehr behindert. Ausserdem sind die Nationalstrassen besonders sicher, denn Verkehrsriskiken wie Gegenverkehr existieren dort nicht.



Strasse und Schiene sind Teil eines zusammenhängenden Verkehrssystems. Wer Ja zur Schiene sagt, muss auch Ja zur Strasse sagen. Darum geht es am 24. November: Dass das Verkehrssystem Schweiz weiter funktioniert. Bild: Keystone

Im Sinne einer möglichst hohen Verkehrssicherheit ist es also wünschenswert, möglichst viel Verkehr dort zu bündeln.

Jetzt an die Urne!

Die Engpassbeseitigung auf den Nationalstrassen ist also sowohl für die Wirtschaft wie auch für die Gesellschaft wichtig. Denn einerseits werden dadurch untragbare Stausituationen aufgelöst. Dies führt zu Kosteneinsparungen und zu effizienteren Arbeitsabläufen. Ausserdem kann dadurch der Ausweichverkehr verringert und im selben

Zug die Verkehrssicherheit erhöht werden. Dank einer gesicherten Finanzierung, die zu 100 Prozent von den Strassenbenutzern zur Verfügung gestellt wird, und keine zusätzlichen Steuern oder Abgaben benötigt, steht der Realisierung dieser entlastenden Projekte nichts mehr im Weg. Doch dafür braucht es nun ein geschlossenes JA an der Urne!

Michèle Lisbach,
Ressortleiterin sgv

www.zusammen-vorwaerth.commen.ch

75. GEWERBL. WINTERKONFERENZ

Klosters 2025: Jetzt anmelden

«Energie und gute Rahmenbedingungen für KMU» sind die Themen der 75. Gewerblichen Winterkonferenz in Klosters. Sie findet statt von Mittwoch bis Freitag, 15. – 17. Januar 2025 in der Arena 1 in Klosters.

U. a. mit Guy Parmelin und Lino Guzzella

Das Programm beinhaltet unter anderem folgende Highlights:

- Keynote-Referate von **Bundesrat Guy Parmelin**, Vorsteher des Eidg. Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF und von Staatssekretärin **Helene Budliger Artieda**, Direktorin des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO.
- Impulsreferate u. a. von **Lino Guzzella**, emeritierter Professor am Departement Maschinenbau und Verfahrenstechnik der ETH Zürich, zu den Optionen und Rahmenbedingungen der Energieversorgung der Zukunft.
- Plenardiskussionen mit Vertretern von Wirtschaft und Politik zu den Themen Energie, Rahmenbedingungen und Regulierungskosten.

Hotelreservierungen müssen auf Wunsch der Hoteliers in Klosters direkt im gewünschten Hotel durch die Teilnehmenden erfolgen (bitte mit Vermerk «sgv-Winterkonferenz 2025»).



Anmeldungen unter:
www.sgv-usam.ch/gwk25

INNOVATIONSPREIS

Starke Vorwärtsstrategie

Die Mauderli AG aus Schachen revolutioniert mit vorgefertigten Bauelementen aus Ultra-Hochleistungs-Faserverbundbaustoff (UHF) den Infrastrukturbau. Dank einer Zusammenarbeit mit der Holcim Schweiz AG und der EPFL Lausanne wurde ein spezieller UHF-Baustoff entwickelt, der besonders leichte und langlebige Bauteile ermöglicht. Für ihre Produkt- und Prozessinnovation wird das KMU mit dem 38. Innovationspreis der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ ausgezeichnet. CR Seite 15

INHALT



ERNST KÜHNI – Bürokratiefrust sei neu Sorgenthema Nummer 1, so der Präsident von Berner KMU. Seite 2



VSSM – Die Branche der Schreiner ist gut positioniert und engagiert sich stark für den Nachwuchs. Seite 11



NEW RADA – Die nachhaltige Bündner Schuhmacherei repariert jährlich 3000 Paar Bergschuhe. Seite 14



CHRISTOPH SCHALTEGGER – «Die Schweiz kann sparen, wenn sie muss», schreibt unser Kolumnist. Seite 19